

Jugend schreibt

> WAS JUNGE MENSCHEN BEWEGT

Fragebogen

Dein Name: Zoe-Marie Becker**Dein Alter:** 15 Jahre**Dein Wohnort:** Winne-mark**Deine Klasse:** Ästhetisches Profil, Klaus-Harms-Schule**Deine Hobbys:** Tauchen, Geschichten schreiben, Lesen, Zeichnen, Musik hören, Rausgehen**Warum bist Du bei der Jugendredaktion dabei?**

Weil ich ziemlich gerne andere auch über Themen informieren möchte, die andere und mich interessieren.

Warum sollten junge Menschen auch heute noch die Tageszeitung lesen?

Ich muss zugeben, ich lese wenig Zeitung. Doch es ist immer sehr informativ, gut für die Schule und durch so etwas, wie die Jugendredaktion, kommen auch für uns relevante Themen dran.

Welche Pläne hast Du für die Zukunft?

Ich möchte natürlich mein Abi schaffen und danach vielleicht gleich nach Island reisen. Doch vielleicht studiere ich auch erst.

Buch-Tipp

Das Fundament der Ewigkeit



Der im September dieses Jahres erschienene dritte Band der Kingsbridge-Trilogie von Ken Follett erzählt die Geschichten vieler Einzelnen vor dem Hintergrund des Religionskonflikts zwischen Katholiken und Protestanten. Außerdem berichtet das Buch über den Kampf zwischen Elizabeth Tudor und Maria Stuart, die beide Anspruch auf die englische Krone erheben. Ken Follett stellt sehr viele miteinander verstrickte Einzelschicksale von authentischen Figuren aus der Mittelschicht der Gesellschaft dar, wie die vom skrupellosen Pierre Aumande de Guise, der aus ärmlichen Verhältnissen stammt, versucht, sich im französischen Adel hochzuarbeiten und dem für dieses Ziel jedes Mittel recht ist. Oder die streng katholische Margery, die unglücklich verheiratet ist und der Schreckliches widerfährt.

Der Haupterzähler ist Ned Willard, Berater der Königin Elisabeth. Im Gegensatz zu den anderen beiden Büchern erzählt Ned hier passagenweise, ähnlich wie in einem Rückblick, seine Gedanken und Gefühle zu den beschriebenen Situationen, was teilweise unnötig ist, wenn er nur bereits Geschehenes wiederholt, aber auch Lust machen kann weiterzulesen. Insgesamt kann es der dritte Teil meiner Meinung nach mit seinen beiden großen Brüdern aufnehmen, auch wenn dieses Mal ein Schnitt gemacht wurde: Kein Protagonist aus dem zweiten Teil spielt noch im dritten Teil mit. Verständlicherweise, da historisch und in den Veröffentlichungsdaten ein großer Schritt gemacht wurde. Seinem Stil bleibt er treu, das Hauptaugenmerk liegt auf den Verstrickungen zwischen den Personen, die charakterlich sehr polarisierend sind und keine großen Entwicklungen durchmachen. Das Buch entwickelt durch viele Orts- und Perspektivwechsel eine ganz eigene Dynamik. Während die beiden vorherigen Bücher sich thematisch mehr mit Architektur beschäftigen, widmet sich dieser Band mehr weltpolitischen Geschichten, was ich sehr befürworte. Ken Follett trifft das richtige Maß an (zu dieser Zeit unausweichlicher) Gewalt, ob im Krieg oder im Alltag, denn er verliert sich nicht in Ausschachtungen von Kämpfen.

Am Ende muss niemand verwirrt oder enttäuscht schlafen gehen, denn es gibt auch ein friedvolles und gerechtes Ende, das an Toleranz zwischen Religionen appelliert und bei dem, typisch für Ken Follett, zusammenkommt, was zusammen gehört.

Amelie Trocha



Eine Klappenführung bietet Petra Teegen (vorne li.) regelmäßig an. Dieses Mal war Emma Nissen (vorne r.) dabei.

SYLVIA NISSEN

Mit Vitamin B gegen Mücken

Mein Besuch bei der Pferdeklappe von Petra Teegen in Rurup

NORDERBRARUP Ich bin Emma, und ich bin Pferdeliebhaberin. Ein eigenes Pferd habe ich zwar nicht, aber wir alle haben uns doch mal die Frage gestellt, was ist, wenn wir krank oder arm werden und nicht mehr für unser eigenes Pferd sorgen können? Für solche Notsituationen gibt es die Pferdeklappe in Rurup bei Norderbrarup. Und genau dorthin habe ich mich an einem Sonnabendnachmittag zu Petra Teegen zu einer ihrer Klappenführungen aufgemacht.

Beim Eintreffen wurden wir herzlich von ihr bei strömendem Regen empfangen und begutachteten erstmal zwei Klappenpferde. Beim Start der Führung um 14.30 Uhr waren alle erstaunt darüber, dass über 20 Leute zum Rundgang gekommen waren. Petra führte uns erstmal in den großen Stall, der dank zahlreicher Spenden erneuert werden kann, denn jeder kann sich vorstellen: Wenn jahrelang

800 bis 900 unterschiedliche Pferde in diesem Gebäude wohnen, dann ist der Stall schon mitgenommen. Für den Neubau sind 180.000 Euro nötig, wovon schon 115.000 Euro durch zahlreiche Spenden zusammengesammelt werden konnten. Im neuen Stall werden dann mehr Boxen sein und auch fünf Boxen für Gnadenbrotperde, denn eigentlich nimmt die Pferdeklappe nur Pferde bis 20 Jahre auf.

Petra Teegen erzählte viel – von armen Familien mit halb verhungerten Ponys, einem damaligen Weltklassereiter, der an Krebs erkrankte und nicht mehr für seine Pferde aufkommen konnte, von Stallauflösungen, wo auf einen Schlag 32 Tiere nach Rurup kamen, die zum Teil trächtig und abgemagert waren. Von den zwölf trächtigen Stuten kam nur ein Fohlen gesund zur Welt und hat überlebt. Ein Geheimtrick von Petra ist, dass sie den Pferden der Klappe Vitamin B gibt und sie

dann für die Insekten so stinken, dass dort kaum noch Mücken und Bremsen existieren.

Nach diesem spannenden Auftakt kämpften wir uns durch den Regen und begutachteten die verschiedenen Koppeln auf dem Hof. Petra zeigte uns auch die Quarantäneboxen für augenkrankte Pferde. Mit ihrem Hund „Happy“ im Schlepptau ging es zu den anderen Koppeln, bis hin zur Klappenkoppel, wo immer zwei Ponys stehen, die darauf warten, die Neankömmlinge zu empfangen, denn die anonym abgegebenen Pferde sind meist ängstlich.

Nach einer Fotosession ging es mit drei Pferden zurück zum Hof, wo wir erneut befürchten mussten, fast von Rasern überfahren zu werden. Nachdem wir dies geschafft hatten, ging es endlich ins Reiterstübchen, wo wir uns mit Kaffee und Kuchen aufwärmten. Es folgten weitere

Geschichten von Händlern, die ihre Pferde nicht mehr pflegen konnten. Die Pferde kommen übrigens aus ganz Europa hierher, und dies ist auch die einzige Pferdeklappe in Deutschland, aber der Name wird leider oft auch missbraucht.

Eine oft gestellte Frage war auch, wie so etwas denn so lange durchgeführt werden kann. Und die trockene Antwort war, dass Pferde zwar Lebewesen seien, aber vom Gesetz her als Gegenstände zu betrachten und nicht mit dem Menschen gleichgestellt sind. Die Pferdeklappe ist zwar kein Händlerbetrieb oder ein Gnadenhof, aber sie hilft Menschen und Tieren, die unverschiedet in Not geraten sind.

Die Pferdeklappe ist auf jeden Fall einen Besuch wert, egal ob man sein Pferd abholen möchte, an einer Klappenführung teilnimmt oder zum Reiterflohmarkt am zweiten Advent vorbeikommt. Mir hat es sehr gut gefallen.

Emma Nissen

Tipps für den Adventskalender

Taschenwärmer sind etwas für jeden, der nicht gern friert.

Ohrringe im weihnachtlichen Style sind für eine Überraschung toll.

Schokolade in allen Farben und Formen, vor allem zu Nikolaus.

Filmtipps zum gemeinsamen Schauen, das wird ein sehr gemütlicher Abend

Ausstechförmchen in Tannenbaum- oder Weihnachtsmann Form, damit die Plätzchen die besten von allen werden.

Gedichte, am besten selbst geschrieben, sind sehr persönliche Geschenke, was die Liebe und Freundschaft zum Ausdruck bringt.

Stempel sind gut zum Verzieren der Karten für Verwandte.

Taschenbücher sind eine tolle Sache, am besten Weihnachtsgeschichten aus der ganzen Welt oder doch ein spannender Krimi?

Parfümpuben kann man ebenfalls gut verschenken. Wenn es der Person gefällt, hat man gleich ein gutes Weihnachtsgeschenk dazu.

Wer selber einen Adventskalender basteln möchte, steht meist vor der Frage, womit er die 24 Türchen füllen soll – hier ein paar Ideen:

Kerzen, ob groß oder klein, Hauptsache mit einem wohlthuenden Duft, der den Raum erfüllt.

Leckerlies für das Haustier, denn man sollte an Weihnachten auch an seine Tiere denken.

Räucherstäbchen mit Zimtduft geben dem Weihnachtsgedächtnis nochmal den letzten Schliff.

Ein Taschenkalender für 2018 ist doch immer sehr nützlich, und es gibt sehr viele, schöne Exemplare.

Nüsse in allen Sorten gehören zu einem richtigen Weihnachtsfest einfach dazu. (Vorsicht bei Allergikern!)

Mützen sind jetzt, da es jetzt kälter geworden ist, der beste Wärmespender für den Kopf.

Die typische Schneekugel mit einem kleinen Schneemann drin oder doch lieber mit einem persönlichen Bild?

Tee ist an regnerischen Tagen eine der besten Sachen.

Nagellack in der Lieblingsfarbe kann das Herz aufgehen lassen.

Ein Fotoalbum, eine Collage oder eine Pinnwand mit Fotos dran, von dir, deinen Freunden oder der Familie, je nachdem, für wen es ist. Es ist eine tolle Erinnerung an die Zeit 2017 und ein wundervolles Geschenk für jeden.

Rezepte für Plätzchen oder Kuchen, etwas Weihnachtliches, bei dem die ganze Familie etwas zusammen machen kann.

Kleine, nach Weihnachten riechende **Duschgele**, die kann jeder gebrauchen.

Batikfarbe, um T-Shirts selbst zu designen – viel Spaß für alle, die Farben lieben und kreativ sind.

Sticker sind ebenfalls sehr gut zum Dekorieren von Karten oder Geschenken.

Wunderkerzen kann man einen Tag vor Heiligabend gut verschenken, denn Silvester ist ja auch nicht mehr weit.

Aus dem Leben eines Postboten-Hundes



Zeichnung: Zoe-Marie Becker